

Perser und Araber haben jetzt Zertifikate zum Grundlehrgang am Computer

06.08.2019, 02:01

JENA Migranten bilden sich im „Weltraum“ des Eine-Welt-Hauses weiter



Afghanische, persische und arabische Frauen und Männer haben im „Weltraum“ des Eine-Welt-Haus-Vereins einen Computer-Grundkurs absolviert.

Foto: Thomas Stridde

Schon wahr, die hübsch gestalteten Zertifikate des Jenaer Eine-Welt-Haus-Vereins mit Unterschrift des Vorsitzenden haben keinen amtlichen Wert, sagt Vereinsmitstreiterin Luise Zimmermann. Und doch erfüllt es alle Absolventen wie auch alle Beteiligten der Vereinsarbeitsgruppe „Weltraum“ mit Stolz: Zehn persische und afghanische Teilnehmer einerseits sowie fünf arabische Teilnehmer andererseits haben jetzt je einen dreimonatigen Computer-Grundlehrgang absolviert.

Der Iraner Seyed Mohammad Reza für seine Landsleute und die Afghanen sowie der Syrer Fared Al Mahmoud für die Araber hatten die beiden Lehrgänge freiwillig mit je zwei Wochenstunden geleitet. „Am Anfang waren alle Teilnehmer bei null Kenntnissen“, sagte Fared Al Mahmoud, der seine Erfahrungen aus einem IT-Studium einbringen konnte. Es sei um Basis-Anwendungen gegangen, wie man das Internet sicher nutzt. Fünf Computer standen zur Verfügung, die allesamt selbst eingerichtet wurden, sagte Seyed Mohammad Reza, der in seiner Heimat als IT-

Service-Techniker gearbeitet hat. „Wir hatten auf allen Computern die neuesten Programme und Systeme.“

Luise Zimmermann berichtete, dass voriges Jahr in einem Workshop beraten worden war, was die im „Weltraum“ betreuten Einwanderer wirklich benötigen. Letzthin hätten alle nichtdeutschen ehrenamtlichen Helfer den Computer-Lehrgang organisiert. Die Gewerkschaft Verdi, Bürger ganz privat und die Stadt haben die Anschaffung der Computer unterstützt.

Der „Weltraum“ im früheren Eine-Welt-Laden (Stadthaus) besteht als Anlaufpunkt für Flüchtlinge und Migranten im Dezember vier Jahre. Zum harten Kern der Mitstreiter gehören zehn Leute.